

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N 120.

Donnerstag den 24. Mai.

1860.

Geistliche Lieder-Chronik von Halle.

(Schluß.)

Das altbreslauer Gesangbuch corrigirt in dem schönen Jesuliede von M. Christian Scriber: „Jesu, meines Lebens Leben“ durchgängig den Refrain: „Ich bin dein und du bist mein, Allerliebstes Jesulein“ in „Ich bin dein“ zc. Ich will keines andern sein.“ Das altnagdeburgische hat das Birken'sche Passionslied: „Jesu, deine Passion“ sehr gut verbessert, nach dem althallischen oder Kirchner'schen Gesangbuch enthält das Lied: „Wir singen dir, Immanuel“ 16 Strophen statt 20, und in „Liebster Jesu, wir sind hier“ muß im 3. Verse „Geistes Glanz“, in „Geistes Hand“, „Gutes denken, Gutes dichten“ sich in „Gutes denken, thun und dichten“ verkehren, wenn es dem Urtexte entsprechen soll.

Während wir die Gesangbücher von Daniel Hölzer (1624), von D. Christian von Stöcken (1681), von Dr. Paul Wagner (1697) (es enthält in 8 Bänden ungefähr 5000 Gesänge, von denen mindestens 600 verändert sind) übergeben, weil sie zur Nachfolge nicht geeignet sind, bleiben uns noch Luther, der einige altkatholische Lieder leicht gebessert und vermehrt hat, Stegmann, P. Gerhard (2 veränderte Lieder), Gesenius, Denicke, Freylinghausen, der zwei Lieder gebessert hat und einzelne hin und wieder leise verändert, Schade, Rambach, der in seinem Hausgesangbuche, siehe die Vorrede, kein Bedenken getragen hat, „durch eine kleine Veränderung hier und da die Raugleiten der Poesie zu heben“ und einzelne Verse „wegzulassen“ und Bingenndorf, der nur mit Vorsicht zu brauchen, indem er oft von langen Liedern nur 2 oder 3 Strophen giebt.

Welcher Schluß ist aus der langen Reihe zu ziehen? — Wichtige Männer, wie Luther, Gerhard, Gesenius und Denicke, Freylinghausen und

Rambach stehen hier an der Spitze und scheinen zu predigen das Wort: „Das Kirchenlied ist Sache der Kirche, welche mit Freiheit darüber gebieten darf, während das Lied eines Privatdichters zu verbessern eine Verfälschung ist.“

Nach dieser altkirchlichen Richtung das Kirchenlied, wo die altkirchliche Variante nicht ausreicht, in der Weise des Originalverfassers, sparsam und zweckmäßig zu ändern, ist der Sinn und das Richtmaß, nach welchem neue Gesangbücher zu vollenden und die alten zu prüfen sind. Das neue Pfälzer Gesangbuch ist nach dieser Fassung gebildet, das hallische Stadtgesangbuch entspricht derselben, und nur ein Fünftel neuerer, mittelmäßiger Lieder fällt der Zeit der modernen Gesangbücher anheim. Man vergleiche darüber F. A. Cunz, Geschichte des deutschen Kirchenliedes Bd. I. S. 576—580, wo von der Liederänderung und deren Vergleichung mit der Gesangbuchrevolution die Rede ist.

Zum Schluß ist noch der gebührende Dank abzustatten dem Herrn Superint. Dryander, welcher theils durch mündliche Mittheilungen, theils durch die Darleihung wichtiger Bücher die Sache gefördert hat. Bloss die wichtigsten Gesangbücher, Liederverfasser und Hymnologen sind hier genannt und berücksichtigt. Sonst hätten noch Joh. Gabr. Drechsler, Joh. Mich. Heineccius, Hefekiel und andere als Liederverfasser erwähnt werden müssen, auch Benj. Fr. Schmieder dürfte als Hymnolog nicht unserer Beachtung entgangen sein. Die Hauptquellen der Mittheilung waren die in dem Freylinghauser und in dem jetzigen Stadtgesangbuch enthaltenen Liederverfasser, während allerdings noch andere wichtige Thatsachen, welche Liederdichter, Gesangbücher und Hymnologie betreffen, hier ihre nöthige Berücksichtigung fanden.



Philipp Melanchthon und die Familie Niemeyer.

Es wird vielleicht für die lieben Hallenser und namentlich für die Verehrer meines Onkels, des sel. Kanzlers A. H. Niemeyer, nicht uninteressant sein, wenn ich „aus den Familienpapieren“ zur Erläuterung der Ueberschrift folgende Stammtafel aufstelle:

- 1) Magdalene, jüngste Tochter des Philipp Melanchthon, war verhebelicht seit 1550 mit Caspar Peucer, Professor der Medizin, Leibarzt des Churfürsten von Sachsen und nach Melanchthons Tode Inspektor der Universität Wittenberg. Er hatte später als heimlicher Calvinist viel zu leiden und mußte 12 Jahre im Gefängniß schwachen.
 - 2) Johann Peucer, Sohn des Vorgenannten, war Rathsherr zu Baunzen.
 - 3) Christine Peucer, Tochter des Vorgenannten, war verheirathet mit Zacharias Bief.
 - 4) Sohn der Vorgenannten, Melchior Bief, Kaufmann zu Leipzig, starb 1660.
 - 5) Christian Bief, Sohn des Vorigen, erst Professor des Gymnasiums in Stettin, nachher zu Weizensfels, endlich seit 1681 Syndicus der Stadt Halle.
 - 6) Johanne Marie Bief, Tochter des Vorigen, geb. in Halle 1685, verheirathet mit Anton Christoph Reimer, zuletzt Rathmann in Halle, starb 1750.
 - 7) Sohn des Vorigen, Anton Friedrich Reimer, zuletzt Regierungsrath in Magdeburg starb 1793.
 - 8) Agnes Charlotte Reimer, Tochter des Vorigen, vermählte sich mit dem Hofrath Friedrich von Köpfen in Magdeburg.
 - 9) Tochter des Vorgenannten, Agnes Wilhelmine von Köpfen, geboren den 15. Februar 1769, Ehegattin des Kanzlers August Hermann Niemeyer, starb den 8. April 1847.
- August Niemeyer, Pastor zu Madewell.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Zu U. L. Frauen: Freitag den 25. Mai um 9 Uhr allgem. Beichte und Communion Herr Superintendent Dr. Franke.

Taubstummen - Anstalt.

Für folgende einzelne unbestimmte Beiträge sagen wir den herzlichsten Dank: Hagel-Entschädigung von R. in R. aus d. Reg. Hauptkassa Merseburg 12 *Sgr.* 2 *S.*, Büchse bei d. Prüfung 6 *R.* 25 *Sgr.* 7 *S.*, Hr. Rent. R. 1 *R.*, Fr. Pr. R. 1 *R.*, Hr. Schiedsmann H. in Tröbnitz in Angel. B. v. G. 15 *Sgr.*, Schiedsamt Hohen aus Injurienfache S. v. St. 1 *R.* 15 *Sgr.*, S. in G. 1 *R.*, R. in B. 10 *Sgr.*, J. in M. 1 *R.*, B. in R. 1 *R.*, gesammelt 1 *R.* an einem vergnügten Abend in Riemberg, Hr. B. G. 5 *Sgr.*, P. in S. 10 *Sgr.*, Hr. R. J. 12 *Sgr.*, De. L. in G. 1 *R.*, Hr. Sem. G. in Cöslin 1 *R.*, Büchse 12 *Sgr.* 9 *S.*, Fr. D. G. 5 *Sgr.*, durch das 3te Schiedsamt vom Port Hru. G. nach Vergleich M. v. G. 2 *R.*, Hr. Past. G. in Gießfeld 2 *R.*, F. H. v. St. 5 *Sgr.*, F. H. B. 10 *Sgr.*, Hr. R. D. aus dem schiedsamt. Bergh. zwischen H. und D. 15 *Sgr.* Mit innigem Danke gedenken wir auch des zu Hettstedt entschlafenen Herrn Kreis- Gerichts- Secretairs Böttger, welcher der Anstalt ein Legat von 100 *R.* vermacht hat.

Halle, den 18. Mai 1860.

Kloß.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Außer den im Jahresberichte für 1859 aufgeführten Geschenken haben wir noch den Empfang unten folgender Gaben zu bescheinigen, und dafür besten Dank zu sagen.

Wir empfangen durch Fr. G. R. Eifelen: von Hrn. Sch. in Gr. 1 *R.*; ohne Namen 2 Tuchröcke, 2 Paar Beinkleider, 3 Westen, 1 Mütze, 1 P. Handschuhe, 1 P. Traghänder, 1 P. Stiefeln, 10 P. Socken, 6 Nachtmützen, 1 Parthie altes Tuch und 1 Gesangbuch; von Fr. Pr. B. eine große Parthie getragene Sachen; von Fr. S. D. desgleichen Tuchsachen, Stiefeln und Schuhe; von Fr. G. S. 21 Stück Zwirn für die Flickschulen und 1 P. Stiefelchen; von Fr. D. F. ein Umschlagetuch und eine Weste; von Fr. v. B. 1 *R.* zu einem Tuche für eine Confirmandin; ohne Namen „am 19. März“ 1 *R.*; von Fr. M. ein Gesangbuch; und

1200 Stück Braunkohlensteine von den Herren Gebr. v. Madai.

Der Vorstand.

Angelegenheit des Diakonissenhauses.

Es naht die Zeit, in der wir auch dieses Jahr den Bazar zum Besten des Diakonissenhauses zu eröffnen beabsichtigen. Wir bitten daher alle Diejenigen, deren Liebe uns eine Gabe zugebracht hat, solche bis Mitte kommenden Monats mir zu übergeben, da der Verkauf den 2. Juli beginnen soll.
Halle, den 20. Mai 1860.

Consistorialrätthin **Eholuck.**

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. **Eckstein.**

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

1) An C. A. Friedrich in Apolda. 2) Rathmann Rasemann in Eisleben. 3) Ertel in Halle. 4) Küster in Zwickau. 5) Rathe in Weissenfels. 6) A. Mennigke in Deuß. 7) F. A. B. Dresden poste restante. 8) J. W. Schmidt in Leipzig. 9) Mad. Zahn in Leipzig. 10) Sti-lor in Beyer-naumburg. 11) Gießler in Leipzig. 12) Fräul. Marie Wittig in Altenburg nebst 1 Packet M. W. 2 *fl.* 13) Frau Hartmann in Magdeburg mit 10 *fl.* 14) Kaufmann Buttenberg in Magdeburg mit 10 *fl.*
Halle, den 19. Mai 1860.

Königliches Post-Amt.

Für Wiederverkäufer

empfiehlt alle Sorten **Paquete in Sonigkuchen** zur bevorstehenden **Würfelwiese** bei annehmbarem **Nabatt**

C. T. Müller, Markt Nr. 3.

Freitag Broihan in der Brauerei von
Hermann Rauchfuß,
große Brauhausegasse.

Ein noch gut erhaltenes **Kutschwagen-Verdeck** steht billig zu verkaufen **Unter-gasse 3.**

Schuh- und Stiefeletten-Lager

für Damen und Kinder in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen, größte Auswahl, empfiehlt
W. Wagner am Markt, vis-à-vis der Börse.

Sommerschuhe in Sammet, schwarzem und couleurtten Zeuge empfiehlt in Auswahl
W. Wagner am Markt, vis-à-vis der Börse.

Selterwasser, Sodawasser, Kohlen-saures Trinkwasser, Kohlen-saures und Friedrichshaller Bitterwasser hält stets in frischer Füllung vorrätzig
Carl Brodtkorb.

Simbeersaft in Zucker eingekocht, **Kirsch-saft** in Zucker eingekocht, **Simbeer-Limona-den-Extract, Simbeer-Essig** und echt **bahr. Malzzucker** in Platten empfiehlt
Carl Brodtkorb.

Stearin-Kerzen, a Pack 7, 8, 9 und 10 *Sgr.*, **Paraffin-Kerzen** a Pack nach Qualität und Gewicht 8, 10, 12 $\frac{1}{2}$ und 16 $\frac{1}{4}$ *Sgr.*, bei
Carl Brodtkorb.

Blankes **Stuhl-Flechtrohr** und **Peit-schenrohr** billigt bei
Carl Brodtkorb.

1857r **weißen Neckarwein** a *fl.* 6 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, **rother** a *fl.* 7 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, **Apfelwein** vom Rhein-gan a *fl.* 3 *Sgr.*, **rheinländische und französische Tischweine**, **rothe** und **weiße** zu 10, 12 $\frac{1}{2}$, 15 und 20 *fl.*, **Malaga** und **Muscate Lunel** zu 15 *Sgr.*, **Ungarwein, Portwein, Madeira** zu 20 *Sgr.*, **Champagner** zu 1 $\frac{1}{3}$ *fl.* offerirt
Carl Brodtkorb.

Sealy's Scheuerziegel zum Putzen von Messer, Gabeln *cc.*, **Goldstein** zum Putzen von Silber, Messing *cc.* empfing wieder
Carl Brodtkorb.

Grand Cardinal von Franz Foveaux in Cöln zu 10, 12 $\frac{1}{2}$, 15 und 25 *Sgr.*, sowie **Tabac de la Ferme, Tabac de Paris, Tabac de France** von Logbeck Gebrüder in Lahr, und **Rappé** von A. Böninger in Duisburg *cc.* empfiehlt
Carl Brodtkorb.

Eine **Marquise**, fast neu, sowie 1 $\frac{1}{2}$ *Ruthe* **Bausleine** sind zu verkaufen **Taubengasse Nr. 2.**
Kinder-Strohüte empf. **C. F. Ritter**, **Ulst. 32.**
Bohnenstangen und **Schuppenstiele** im **Rathswerder.**

25 Stück **junge Hühner** (einjährige) sind zu verkaufen **Klausthorstraße Nr. 20.**

Röhrling's Stahlfeder- u. Copier-Dinte,

anerkannt die **beste Dinte**, in kleinen Flaschen von 2 $\frac{1}{2}$, 4 und 6 *Sgr.*, bei
C. F. G. Röhrling, **Markt Nr. 15.**

Die Schutzpocken-Impfung findet jetzt jeden **Freitag** **Nachmittag 2 Uhr** in mei-ner **Wohnung** **Statt.**
Dr. Wahlstab, **Stabsarzt.**

Ich empfehle noch immer zu herabgesetzten Preisen:
Stroh Hüte von 10 bis 20 *Sgr.*; ebenso empfing ich wieder Brüsseler Damen Hüte à 1 *Th.*, seidene Bänder, sowohl glatt als bunt, zu 4 u. 6 *Sgr.* die Elle, alle Farben Sammete à 10 *Sgr.* die Elle sind wieder vorrätzig, ebenso eine neue Sendung Besatzrüschen zu Kleidern in allen Farben. Ferner empfehle leinene Taschentücher, Strickereien, Aermel, Pique's, Shirts von 2 1/4 *Sgr.* an; schwarzen Taffet und Atlas, sowie Gros de Naplis in allen Farben, Knöpfe, Quasten, Borten 2c. 2c., und bitte ich genau auf mein Verkaufsgewölbe zu achten.

M. Gottheil junior, Seidenband-, Weiß- und Posamentierwaaren-Handlung, große Ulrichsstraße Nr. 3. 3. 3., vis-à-vis dem Herrn Fürstenberg.

Schmeerstraße Nr. 10 ist wieder angekommen eine große Parthie **Stroh- und Nothhaarhüte**, sowie auch **Knaben- und Mädchenhüte** zu auffallend billigen Preisen; **französische Blumen, Strohblumen und Kränze**, alles zu den bekannten billigen Preisen.

Schöne große Epheustöcke sind Breitenstraße Nr. 4, 1 Tr. links, zu verkaufen.

Große wollene Scheuerlappen, in Billigkeit, Weichheit und Haltbarkeit unübertrefflich, verkaufen pro Stück zu 1 1/4 *Sgr.* **U. Ritter & Co.,** Harz Nr. 35, Le Beauy'sches Gehöft.

Zwei schwere fette Schweine stehen zum Verkauf Steg Nr. 10.

Ein Regelmädchen, welcher aus der Schule ist, wird im früher **Funke'schen** Garten gesucht.

C. Freyberg.

Ein Mädchen, die keine Arbeit scheut, kann 1. Juni einen Dienst erhalten Strohhof, Herrenstraße Nr. 11 bei **C. Keil.**

Eine ehrliche Aufwartung wird gesucht Schmeerstraße Nr. 27.

Es sind mehrere Buden verschiedener Größe zum Markt oder zur Wiese billig zu vermieten Oberglauch Nr. 17, im Hofe 1 Tr.

Zu vermieten sind an anständige Herren zwei fein möblirte Stuben nebst Kammer sofort oder zum 1. Juni; Aussicht nach dem Markt Markt Nr. 4, 3te Etage.

Ein Logis von 2 Stuben, 4 Cab., Küche u. Speisek. nebst Zubehör ist zu vermieten u. 1. Juni zu beziehen in Giebichenstein Nr. 36.

Eine große Stube nebst Kammer, parterre, ist zum 1. Juli zu beziehen große Märkerstraße 4.

Ein Zimmer mit Schlafkammer für einen Herrn, ruhig, aber freundlich gelegen, mit schöner Aussicht und Gartenpromenade, ist zum 1. f. Mts. zu vermieten neben dem Apollgarten Nr. 9.

Eine Stube mit oder ohne Meubles sogleich oder zum 1. Juli zu beziehen Schmeerstraße Nr. 9.

Eine Stube an einzelne Leute zu vermieten Weingärten Nr. 9.

Anständige bequeme Schlafstellen für 3 Personen werden nachgewiesen Herrenstraße Nr. 3, 1 Tr.

1 Stück. mit Bett u. Schlafst. Zapfenstr. 17.

Von Reideburg nach Halle ein braunes seidenes Notizbuch mit C. A. von einem **armen Handelsmann** verloren. Abzugeben in der Exped. d. Bl.

Ein Schlüssel verloren. Abzugeben Brüderrstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Verloren

ein Armband, geflochten aus grauem Haar, mit goldenem Schlangenkopf und Granaten, in der Nähe des Bahnhofes; abzugeben gegen Belohnung Hospitalplatz Nr. 1, 2 Treppen hoch.

Ein braunes Kinderhütchen mit blauem Band verloren. Abzug. gegen Bel. gr. Steinstraße 11.

Eine junge Pudelhündin entlaufen, schwarz ohne Abzeichen, geschoren bis auf Kopf, Messinghalsband, auf „Nette“ hörend. Belohnung Leipziger Straße Nr. 62.

Zwei gute Pferddecken sind gefunden worden und in der Zapfenstraße Nr. 17, 1 Treppe hoch, abzuholen.

Rouleaux gefunden. Abzuholen Taubengasse 15. **Friedrich Schaaf.**

Wer ein Paar gute Stiefel gemacht haben will, der wende sich nur alte Promenade 15 bei **Köppel. F. C.**

Rüstner's und Zabel's Wellenbäder.

	Den 22. Mai	Den 23. Mai
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.
	5 Uhr Morgens.	
Luft	14 Grad.	16 Grad.
Wasser	14 1/2 "	15 "
		8 Grad.
		14 "